



Wissenswertes

Halloween mit Hund: So vermeidet ihr Stress und Gefahren

Insbesondere Kinder freuen sich auf den 31. Oktober und können gar nicht abwarten, dass es dämmrig wird. Dann geht es von Haus zu Haus und es werden Süßigkeiten in Massen abgestaubt. Für uns Menschen ist Halloween mit dem Verkleiden, der gruseligen Stimmung und dem leckeren Essen mit vielen Freunden ein tolles Fest.

Doch für unsere Hunde kann Halloween leicht zum Gräuel werden: Menschen in seltsamen Kostümen machen komische Geräusche und verhalten sich unberechenbar für unsere Hunde. Mancher Hund wird in ein zu enges Ganzkörper-Kostüm gezwängt. Das Haus wird dekoriert und es riecht so verlockend nach Süßigkeiten und Essen und alle sind aufgeregt. Obendrein klingelt es andauernd an der Tür. Doch Essen, Dekorationen und Verkleidungen bergen Gefahren für unsere Hunde, die vermeidbar sind.

Hier sind unsere Tipps für ein gesundes und entspanntes Halloween mit Hund.

Halloween-Gassigang: Ablenkung vor Unbekanntem

Selbst entspannte und gehillte Hunde können sich von Menschen in langen schwarzen Umhängen mit wilden Masken, blinkenden Lichtern und überdimensionierten Hüten bedroht fühlen. Deshalb seid bereit, dass euer Hund hier schon mal irritiert oder ängstlich-aggressiv reagieren kann. Am besten, ihr lenkt ihn mit einem Leckerli, fröhlichem Zuspruch und einem vorher eingelernten Kommando wie "Schau mich an" ab, wenn ihr auf der Straße den "wilden Horden" begegnet. Behaltet euren Hund besser an der Leine, damit er nicht aus Angst wegrennen kann.

- Geht mit unsicheren Hunden besser vor der Dämmerung oder nach den "Trick-or-Treat-Horden" spazieren, denn daran muss sich euer Hund wirklich nicht gewöhnen.
- Tipp: Wenn ihr nach Halloween spazieren geht, achtet auf euren Hund. Denn es können verschmähte Süßigkeiten auf dem Boden liegen. Achtet also besonders auf euren Hund und lasst ihn nichts aufnehmen.

Kostümiert werdet ihr fremd für euren Hund

Solltet ihr selbst feiern: lasst euren Hund sich an eure Kostüme langsam gewöhnen, damit er entspannt damit umgehen kann. Für viele Hunde sind Kostüme an uns Menschen beängstigend. Sprecht ihm gut zu und lasst das eine oder andere Leckerli springen. Ein wichtiger Aspekt, der Hunde verunsichert ist, dass sie nicht mehr den Ausdruck in den Gesichtern der Menschen lesen können, wenn Masken und Schminke das Gesicht bedecken. Dies kann Hunde zutiefst verunsichern.

Angst und Unwohlsein beim Hund erkennen

Hunde können sich mit all dem Trubel und den Kostümen stark ängstigen. So erkennt ihr, ob euer Hund Angst hat:



- Der Schwanz ist eingezogen
- Ohren sind angelegt
- Der Hund geht unruhig auf und ab
- Zittern am ganzen Körper
- Der Hund hat eine geduckte Haltung
- Hund versucht, sich zurückzuziehen
- Der Hund bewegt sich sehr langsam
- Dein Hund nimmt keine Leckerlis an
- Überwachbarkeit: Der Hund reagiert auf alles
- Häufiges Gähnen bedeutet Unsicherheit und Angst
- Häufiges Lecken der Lippen

Wenn ihr eines oder mehrere der oben genannten Symptome bei eurem Hund feststellt, solltet ihr ihn aus der Situation nehmen und an einen ruhigen Platz bringen.

Ding Dong! Und immer wieder geht die Türglocke

Wunderbar, wenn ihr einen Hund habt, der gar nicht auf die Türglocke reagiert. Bei den meisten Hunden löst dies aber Gebell und Stress aus. Wer kommt? Ich passe auf! Ich will zur Tür! Wuff, wuff, wuff. Und das gleich mehrfach innerhalb weniger Stunden?

Bringt eurem Hund bei, beim Klingeln in einen anderen Raum zu gehen und beschäftigt ihn dort mit seinem Lieblingsspielzeug oder mit einem leckeren Futterball. Dann könnt ihr ganz entspannt eure Süßigkeiten verteilen. Lobt ihn, wenn er ruhig geblieben ist. Lasst euch Zeit, wenn es an der Tür klingelt. Die Kinder werden schon warten. Ihr könnt es als fantastische Übungssituation nutzen, wenn ihr euch ein wenig vorbereitet.

Absolut tabu: Naschereien können für Hunde tödlich sein!

An Halloween dreht sich fast alles um "Treats", die süßen Naschereien. Viele davon können leider für eure Hunde lebensgefährlich werden. Deshalb bringt allen Familienmitglieder bei, dass sie eurem Hund keine Süßigkeiten geben dürfen und dass die Süßigkeiten sicher vor dem Hund aufbewahrt werden müssen.

- **Schokolade ist giftig für Hunde**

Schokolade ist für Hunde leider pures Gift. Das in Schokolade enthaltene Theobromin, genauer gesagt Methylxanthin, kann uns Menschen aufmuntern, doch Hunde töten. Je dunkler die Schokolade, desto höher der Anteil an Theobromin. Und auch hier macht die Dosis das Gift. Doch ein 10 kg schwerer Hund kann an 75g dunkler Schokolade sterben, bei 70%iger Schokolade reichen bereits 30g.

Lese-Tipp: Wenn ihr mehr über die Symptome, gefährliche Dosis und Erste-Hilfe-Maßnahmen erfahren möchtet, schaut in diesen Artikel: Schokolade ist giftig für Hunde.

- **Weintrauben und Rosinen**

Weintrauben oder Rosinen können bereits in kleinen Mengen innerhalb kurzer Zeit zu einem akuten Nierenversagen führen. Deshalb achtet bitte unbedingt darauf, dass Halloween-Süßigkeiten für Hunde unzugänglich sind, damit eure Hunde Halloween gesund und munter überstehen.

- **Birkenzucker (Xylitol/Xylit)**

Dieser Zuckerersatzstoff ist für Hunde hochgiftig. Für Hunde reichen wenige Gramm für eine tödliche Vergiftung.



- **Macadamianüsse sind sehr giftig für Hunde**

Hunde sollten niemals Macadamianüsse fressen! Macadamianüsse sind für Hunde giftig und können bereits in kleinen Dosen zu Vergiftungssymptomen führen und in höheren Dosen sogar tödlich sein. Doch für einen kleinen Hund können bereits 1-2 Nüsse zu Vergiftungserscheinungen führen.

- **Muffins, Kekse, Bonbons**

Sie können für Hunde giftige Stoffe wie Xylitol, Schokolade, Rosinen oder Macadamianüsse enthalten. Dein Hund kann sich obendrein an einem Bonbon oder an der Verpackung verschlucken.

Pfoten weg vom Halloween-Festmahl

Euer Hund sollte bei seinem Futter bleiben und nicht Reste vom Halloween-Essen bekommen. Denn Vorsicht: Gegarte Knochen, insbesondere Geflügelknochen, können schnell splintern und zu inneren Verletzungen beim Hund führen.

Unsere Essensreste sind häufig stark gewürzt und enthalten viel zu viel Salz und Fett. Dies kann bei empfindlichen Hunden zu einer Pankreatitis (Bauchspeicheldrüsenentzündung) führen. Unser Essen enthält häufig Zutaten wie Knoblauch, Zwiebeln, Muskatnuss oder andere Gewürze, die für Hunde giftig sind.

Insbesondere zu Halloween können die folgenden Produkte Probleme bereiten:

- Mais in Form von Maiskörner und Maiskolben sollten tabu sein. Euer Hund kann sich daran verschlucken und es kann zu einem Darmverschluss kommen.
- Kürbisstücke und Zierkürbisse – der Hund kann sich an zu großen Kürbisstücken mit Schale verschlucken und die Gefahr von einem gefährlichen Darmverschluss kann bestehen. Außerdem sind Zierkürbisse und bitter schmeckende Kürbisse giftig für Hunde.
- Vorsicht vor Zierkürbissen - diese sind nicht essbar und giftig für Mensch und Hund!

Vorsicht vor Halloween-Dekorationen

Nicht nur neugierige Welpen, auch Junghunde und verspielte erwachsene Hunde können sich für die Halloween-Dekoartikel interessieren. Maiskolben und ganze Kürbisse oder gar Zierkürbisse können gefährlich für Hunde werden: Hunde können sich an Stücken verschlucken, so dass die Atemwege blockiert sind oder der Darm blockiert wird. Beide Fälle sind absolute Notfälle, bei denen ihr Erste Hilfe leisten oder einen Tierarzt so schnell wie möglich aufsuchen solltet. Ähnlich können auch Teile von Lichterketten verschluckt werden oder zerbissen. Dann besteht zusätzlich die Gefahr eines Stromschlags.

Lass deinen Hund niemals zu Halloween allein!!!

Selbst den entspanntesten Hund bringt das häufige Geklingel an der Haustür und die vielen fremden Stimmen und Geräusche vor der Tür aus der Fassung. Die weniger Entspannten unter den Hunden werden auf der Lauer liegen und aus dem Bellen nicht mehr herauskommen. Mit Pech bellen sie sich ein, bis du wieder nach Hause kommst. Es ist Stress pur, den du deinem Hund nicht antun solltest. Deshalb bleibe zu Hause oder bemühe dich rechtzeitig um einen Hundesitter, bei dem dein Hund Halloween entspannt verbringen kann.

Text: © *DigiDogs*, www.digidogs.de